NVS
Natur- & Vogelschutzverein
Seftigen/Burgistein/Uetendorf

Mäusebussard


Bild: Michael Gerber

Der Mäusebussard kann sehr unterschiedliche Gefiederfärbungen besitzen, von fast weiß bis dunkelbraun. Arttypisch ist eine hellere Querbinde, die die etwas dunklere obere Brust und den etwas helleren Bauch teilt. Der Schwanz ist bei allen Farbausprägungen weiß-grau mit grauen, dichten Querbänderungen.

Der Mäusebussard hält gerne von einer Sitzwarte wie einem Zaunpfahl, Telefonmast oder Dach Ausschau nach seiner Beute. Gerade in der Balzzeit kann man den Mäusebussard auch oft hoch oben in der Luft kreisen sehen. Er baut seine Nester gerne in hohen Bäumen wie Eichen oder Kiefern.

Der Mäusebussard ist in weiten Teilen Europas verbreitet. Er gilt als nicht gefährdet und ist flexibel, was die Wahl eines geeigneten Lebensraum angeht. Zur Brut wählt er gerne Feldgehölze, Waldränder oder Einzelbäume, in denen er sein Nest baut. Er benötigt offene Flächen wie Schneisen oder Lichtungen in Wäldern oder Felder, auf denen er jagen kann.

Als Nahrungsgrundlage dienen Kleinsäuger wie Wühlmäuse oder Maulwürfe. Er jagt jedoch auch Amphibien und kleine Reptilien. Ab und zu frisst er Kleinvögel, und im Winter besteht seine Nahrung zu einem Großteil aus Aas.
Er ist vergleichsweise ruffreudig. Gerade im Flug hört man in der Balzzeit ein abfallendes „hii-äääh".
Mäusebussarde sind in der Schweiz überwiegend Standvögel.
(Textbausteine: nabu.de)

www.nvseftigen.birdlife.ch